

Erfahrungsbericht meines Auslandssemesters (August- Dezember) an der University of Jyväskylä (Finnland)



Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Da sich im Laufe meines Bachelorstudiums keine Möglichkeit und keine Zeit ergeben haben, ins Ausland zu gehen, wollte ich die Möglichkeit während meines Masterstudiums wahrnehmen. Ich habe mich im Laufe meines zweiten Semesters (Wirtschafts- und Rechtswissenschaften- Schwerpunkt ManECo) bei Frau Groscurth, die zu studienbezogenen Auslandsaufenthalten für Bachelor- und Masterstudierende berät, über mögliche Länder erkundigt. Meine Wahl fiel auf Finnland und der University of Jyväskylä. Zum einen, weil Finnland für sein gutes Bildungssystem bekannt ist und zum anderen, weil ich dort die meisten passenden Module gefunden habe, die ich mir hier in Oldenburg anrechnen lassen kann. Mir war es wichtig Module in Jyväskylä zu studieren, die ich mir anrechnen lassen konnte, um keine Zeit zu verlieren. Die Anrechnungen solltest du vorab mit den zuständigen Modulverantwortlichen abklären. Beworben habe ich mich dann mit einem Anschreiben, Lebenslauf, Transcript of Records, einem Antrag zur Teilnahme an einem Austauschprogramm von Erasmus und einem Learning Agreement. Anfang Juni bekam ich die Zusage von Jyväskylä und habe direkt einen Ausland BaföG-Antrag gestellt. Außerdem habe ich mir eine kostenlose Kreditkarte der DKB besorgt, was ich nur empfehlen kann.

Anreise

Angereist bin ich bereits im August, da ich an dem Intensive Finnish Course teilgenommen habe. Dies kann ich nur empfehlen, um bereits neue Bekanntschaften zu machen und aber auch um die Sprache kennenzulernen und zu verstehen (Was mir leider nicht immer gelungen ist. Finnisch ist wahnsinnig schwer 😊 Habe den Kurs aber bestanden!). Ich bin mit Ryanair ab

Bremen nach Tampere geflogen und dann mit dem Onnibus von Tampere aus nach Jyväskylä. Leider hat Ryanair während meines Aufenthalts in Finnland die Flüge gestrichen, sodass ich von Helsinki- über-Stockholm- nach Hamburg zurückgeflogen bin.

Am Bahnhof wurde ich bereits von meiner Tutorin in Empfang genommen. Sie hat mich mit dem Auto zu meiner Wohnung gebracht, was angesichts meines vielen Gepäcks sehr angenehm war ☺

Unterkunft

Ich wurde in einem der vielen KOAS- Studentenwohnheime untergebracht. Meins hieß „Etelä Kekkola. Schon während der Bewerbung kann man angeben, ob man in einer gleichgeschlechtlichen WG wohnen möchte oder nicht. Außerdem kann man angeben, ob es bereits eine bestimmte Wunschperson als Mitbewohner gibt. Bei mir wurde dieser Wunsch berücksichtigt. Unsere Wohnung war eine 2-Zimmer Wohnung. Jeder hatte sein eigenes Zimmer, gemeinsames Bad und gemeinsame Küche, die von uns auch des öfteren als gemeinschaftliches Aufenthaltszimmer oder Partylocation genutzt wurde. Jedes Wohnheim hat eine oder wie in Ronimäki mehrere Saunen.

Studium an der Gasthochschule (Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anerkennung)

In Jyväskylä, aber auch in Finnland allgemein, werden viele Module auf Englisch angeboten. Daher war es in meinem Fall nicht schwer, passende Module zu finden. Die Module, so war es bei mir, gehen meistens über vier bis sechs Wochen. Der Workload ist um einiges höher als hier in Oldenburg. Man muss viele kleinere Assignments und/oder Essays abgeben. Gleichzeitig musst du aber auch noch Referate halten und viele Module haben zum Schluss noch eine Klausur. Die Klausuren werden immer freitags geschrieben mit mehreren Studenten aus unterschiedlichen Kursen zusammen, was für uns ein wenig gewöhnungsbedürftig war. Positiv empfand ich, dass man für jede Klausur 4 Stunden Zeit hat, was einem sehr den Zeitdruck nimmt (Ich habe trotzdem nie länger als 2 Stunden geschrieben). Witzig fand ich noch, dass der Großteil der finnischen Studenten mit Bleistift schreibt ☺

Die Noten gehen von 1 bis 5, wobei 1 die schlechteste bestandene Note und 5 die beste Note ist. Der Kontakt zu den Lehrenden ist sehr angenehm und freundlich. Sie sind bei Fragen immer hilfsbereit. Auch bei Abgabeterminen sind sie sehr flexibel und suchen immer nach Lösungen. Das hat mir sehr geholfen, da bei meinen beiden großen Reisen nach Lappland und Russland jeweils Prüfungen anstanden.

Alltag und Freizeit

In Jyväskylä kannst du viel unternehmen. ESN organisiert viele Freizeitaktivitäten, Stadtrundgänge und auch die meisten Partys. Reisen solltest du auch so viel wie möglich. Auf eigene Faust sind wir beispielsweise mit Bus und Fähre nach Tallin gefahren oder haben uns ein Cottage mit Sauna und Whirlpool gemietet oder sind auf die Aland Inseln gefahren. Auch bin ich mit ESN günstig im Dezember nach Lappland (Vasatokka) und im Oktober nach Russland (St. Petersburg-Nowgorod- Moskau) gefahren.

Ein Fahrrad solltest du dir gleich am Anfang deines Aufenthalts besorgen. Dabei solltest du auf eine Gangschaltung achten, da die Berge und Hügel in Jyväskylä nicht zu unterschätzen sind ☺

Falls du Sport machen möchtest, kannst du dir einen sogenannten Sportsticker im Korppi kaufen. Dieser kostet pro Semester 35 Euro, aber du kannst an allen Kursen teilnehmen und das Fitnessstudio benutzen. Da ich Handball spiele habe ich mich über Vereine in Jyväskylä erkundigt. Trainiert und auch Spiele mitgespielt habe ich dann beim Verein PuMe. Das Team besteht aus Finnen und Austauschstudenten. Hat mir sehr viel Spaß gemacht und habe viel gesehen, da die Spiele in ganz Finnland stattfanden. Meldet euch auf jeden Fall dort, wenn ihr Handball spielen wollt, egal ob ihr es bereits könnt oder nicht-um ein bisschen Werbung zu machen☺.

Da Finnland sehr teuer ist, haben wir selten selbst gekocht, sondern haben immer in einen der vielen Mensen für 2,60 Euro gegessen. Auch sind wir nicht viel ausgegangen, sondern haben meistens nur Hauspartys veranstaltet.

Erfahrungen allgemein; Fazit (beste und schlechteste Erfahrung, DOs and DONTs)

Die Finnen sind sehr freundlich und immer hilfsbereit. Fast jeder Finne kann Englisch, was die Kommunikation sehr erleichtert hat. Das Wetter sollte man nicht unterschätzen. Im August und September war es sehr heiß. Solltet ihr also in diesen Monaten nach Finnland kommen, denkt an genügend Sommerbekleidung. Kauft euch wie gesagt ein gebrauchtes Rad. Bringt euch ein Wlan Kabel für das Internet mit oder kauft euch vor Ort einen Router. Versuche nicht nur unter Deutschen zu sein (Viele viele der Austauschstudenten kommen leider aus Deutschland) um dein Englisch zu verbessern. Unternehme so viel wie möglich und mach das Beste aus deinem Auslandssemester in Finnland ☺

Ein halbes Jahr kurz zusammenfassen ist nicht leicht, falls ihr also noch mehr wissen wollt oder Fragen habt, schreibt mich gerne an!